

MIT DEN STACHELN LEBEN



Zwei Stachelschweine froren in der winterlichen Kälte. Sie zitterten vor Frost und rückten einander näher, um sich gegenseitig Körperwärme zu spenden. Doch die scharfen Stacheln pieksten so schmerzhaft, dass sie immer wieder voneinander abrückten und so der Kälte ausgesetzt blieben. Bald spürten sie erneut, dass sie zusammenrücken mussten, wenn sie nicht erfrieren wollten. Wegen der schmerzhaften Stacheln gingen sie nach einer Zeit jedes Mal wieder auf Abstand.

Wir Menschen kennen die Kälte der Einsamkeit und die Stacheln unserer Mitmenschen. Um nicht selbst verletzt zu werden, fahren wir auch oft unsere Stacheln aus und tun einander weh.

Nähe zu einem Menschen hat seinen Preis. Wir müssen es unbedingt lernen, mit den Stacheln zu leben, denn sie gehören nun einmal zu einer menschlichen Gesellschaft. Lassen wir uns immer wieder neu darauf ein, dazu wird Wärme und Vertrautheit unser Lohn sein.



**Dennis Rainey:
Stille Zeit zu zweit**



**Geschichten und
Zeugnisse**

Datum: Samstag, 14.04.2007

Autor: Cornelia Hott (Cornelia.Hott@msoe.org)

**Organisation: Mission für Süd-Ost-Europa
(<http://www.msoe.org>)**

Thema: Stachelschweine unter sich

http://www.auftanken.de/bl_zeugnisse/2007-04-14/



Vergebung – Weg zum wahren Leben

Gedicht

**Wann kann unser Leben wirklich Leben genannt werden?
Wenn wir mit Gott Gemeinschaft haben, schon auf Erden.
Gottes Wort hat vom wahren Leben
das Schönste uns gesagt.
Gesegnet ist der Mensch,
der nach Weg und Wahrheit fragt.**

**Wie können wir zu einem solchen Leben hingelangen?
Hält uns doch eine böse Macht, die Sünde, gefangen.
Wir können uns nicht befreien von dem, was geschehen.
Vor Gott ist nichts verborgen. Er hat unsere Schuld gesehen.**

**Jede Sünde ist ein Handeln gegen Gottes gutes Gebot.
Sie trennt von Gott und bringt der Menschheit Leid und Not.
Jede unrechte Tat stellt uns unter Gottes Gericht.
Würde Gott uns vergeben, dann fürchten wir uns nicht.**

**Wie groß muß Gottes Liebe sein,
dass Er einen Weg erdacht?
Er sandte Seinen Sohn, uns zu erlösen von der Sünde Macht.
Jesus Christus hat unsere Schuld
und Strafe auf sich genommen.
Durch Ihn ist Vergebung und Hoffnung
in unser Leben gekommen.**

**Erkenne und sieh auf Jesus am Kreuz auf Golgatha.
Hier wird das Schönste, das wirkliche, ewige Leben wahr.
Das steht geschrieben, es ist was Gottes Wort uns sagt:
Gesegnet ist der Mensch, der nach Weg und Wahrheit fragt.**

**Gedicht, Autor:
Ursula Wulf, 2007**

1. JOHANNES 4, 7-13:

Die Liebe Gottes und die Liebe zum Bruder

7 Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.

8 Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.

9 Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

10 Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

11 Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.

**ZP.77.1 (TM.94.1) Absatz: 12/19
ZEUGNISSE FÜR PREDIGER UND
EVANGELIUMSMITARBEITER
VON ELLEN WHITE – SEITE 77.1
KAPITEL 8: VERWERFUNG DES LICHTS**

Dies ist das Zeugnis, das über die Länge und Breite der Erde erschallen muß. Es stellt Gesetz und Evangelium dar; beide zu einem vollkommenen Ganzen vereinigt (siehe Römer 5 und 1.Johannes 3,9 bis zum Schluß des Kapitels).

Diese kostbaren Schrifttexte werden jedes Herz beeindrucken, das bereit ist, sie anzunehmen.

"Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Einfältigen" – jene, die zerschlagenen Herzens sind.

"Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben."



Diese haben nicht nur einen bekennentlichen Glauben, eine Theorie der Wahrheit, eine Gesetzes-Religion, sondern sie glauben zielbewusst: sie eignen sich die reichsten Gaben Gottes an. Sie bitten um die Gabe, um sie an andere weiterzugeben. Sie können sagen: "Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade,"

ZP.77.2 (TM.94.2) Absatz: 13/19

**ZEUGNISSE FÜR PREDIGER UND
EVANGELIUMSMITARBEITER
VON ELLEN WHITE – SEITE 77.1
KAPITEL 8: VERWERFUNG DES LICHTS**

"Wer nicht liebhat, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen.

Darin steht die Liebe: nicht, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

Ihr Lieben, hat uns Gott also geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns.

Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat."

